



# **Volkspartei der Zukunft: Die CDU erneuern**

**Antrag des Bundesvorstandes an den 35. Parteitag  
der CDU Deutschlands**

# **Volkspartei der Zukunft: Die CDU erneuern**

## **1.**

### **1 Volkspartei der Zukunft: Die CDU erneuern**

#### **2 I. Erneuerung als Daueraufgabe**

3 Unser Land braucht eine starke Volkspartei der Mitte.  
4 Deshalb ist es insbesondere nach der verlorenen  
5 Bundestagswahl unsere Aufgabe, die CDU zu neuer  
6 Stärke zu führen. Der Weg zu neuer Stärke wird nur  
7 gemeinsam gelingen und er erfordert eine Erneuerung  
8 der Partei. Wir haben uns auf Basis eines klaren  
9 Kompasses – dem christlichen Menschenbild –  
10 immer wieder neuen Herausforderungen gestellt und  
11 wenn nötig unsere Struktur und Arbeitsweise aktuellen  
12 Entwicklungen angepasst. Das war der Anspruch der  
13 CDU in den vergangenen Jahrzehnten und das bleibt er  
14 auch in Zukunft.

## **2.**

15 Erneuerung bedeutet für uns, überall dort wo  
16 notwendig, unsere Partei zu reformieren und näher an  
17 die Lebenswirklichkeiten im Land heranzurücken.  
18 Hierfür muss die CDU programmatisch konkrete  
19 Antworten auf die realen Probleme der Bürgerinnen und  
20 Bürger und die großen gesellschaftlichen  
21 Veränderungen geben. Personell muss sie auf allen  
22 Ebenen gesellschaftliche Realitäten abbilden und  
23 glaubwürdig, verlässlich und vertrauensstiftend  
24 auftreten. Schlanke Strukturen, moderne Arbeitsweisen,  
25 leistungsstarke Infrastruktur, Kampagnenfähigkeit und  
26 konkrete Möglichkeiten zur politischen Beteiligung

27 muss uns als Volkspartei auf Höhe der Zeit  
28 auszeichnen.

29 Hierfür ist es notwendig, dass die CDU entschlossen  
30 sich selbst erneuert sowie bislang praktizierte  
31 Gewohnheiten und Verfahren hinterfragt und neues  
32 Denken zulässt.

### **3.**

33 Der Bundesvorstand hat auf Basis der Ergebnisse der  
34 Struktur- und Satzungskommission diesen Antrag zur  
35 Vorlage an den Parteitag beschlossen. Damit wollen wir  
36 wichtige Schritte auf dem Weg zur strukturellen  
37 Erneuerung der CDU gehen.

### **4.**

38 Die Überprüfung und Reform unserer Strukturen,  
39 unserer Organisation und unserer Arbeitsweise ist eine  
40 Daueraufgabe. Deshalb knüpft die vom  
41 Bundesvorstand eingesetzte Struktur- und  
42 Satzungskommission unter Leitung unseres  
43 Generalsekretärs Paul Ziemiak bewusst an die  
44 Parteireform „Meine CDU 2017. Die Volkspartei“ an,  
45 baut auf ihr auf und setzt den dort erfolgreich  
46 begonnenen Reformprozess fort. Auf diesem  
47 Fundament stellen wir die Weichen für eine starke und  
48 attraktive Volkspartei der Zukunft und treiben bei  
49 wesentlichen Zukunftsfragen die organisatorische und  
50 strukturelle Erneuerung der CDU voran. So wollen wir  
51 auch weiterhin den Erwartungen der Bürgerinnen und  
52 Bürger sowie unserer Mitglieder bestmöglich  
53 Rechnung tragen.

54 Das bedeutet unter anderem, unseren erfolgreich  
55 begonnenen Weg zur digitalsten Partei Deutschlands  
56 fortzusetzen, den Anteil von Frauen in der Mitgliedschaft  
57 sowie in Ämtern und Mandaten deutlich zu steigern  
58 und diejenigen weiter zu stärken, die unsere Partei Tag  
59 für Tag am Laufen halten: unsere Mitglieder. Eine  
60 moderne und innovative Parteiorganisation, eine breite  
61 Verankerung in der Gesellschaft und die Verwurzelung  
62 vor Ort sind eine wichtige Grundlage, um die CDU zu  
63 neuer Stärke zu führen.

## 5.

### 64 **II. Die CDU: digital und schlagkräftig**

65 Digitales Arbeiten ist für die CDU längst Standard.  
66 Schon seit zwei Jahrzehnten wird online debattiert. Beim  
67 Parteitag 2019 in Leipzig konnten die 1001 Delegierten  
68 erstmals digital mit eigens dafür programmierten iPads  
69 wählen und über Anträge abstimmen. Auch die  
70 Diskussionen vor dem Parteitag fanden online statt: Für  
71 die Anträge aus den Verbänden hat die CDU schon seit  
72 einigen Jahren das „Antragstool“ etabliert. Anfang  
73 2021 haben wir mit dem ersten rein digitalen  
74 Wahlparteitag in der deutschen Parteienlandschaft  
75 Maßstäbe moderner, digitaler politischer  
76 Beteiligungskultur gesetzt.

77 Für uns ist die Digitalisierung unserer Partei allerdings  
78 kein Selbstzweck. Der Dialog von Mensch zu Mensch,  
79 das persönliche Gespräch im Ortsverband, im  
80 Sportverein, beim Stammtisch oder über den  
81 Gartenzaun, all das bleibt auch im digitalen Zeitalter

82 wichtig. Genauso wichtig ist es aber, die Möglichkeiten  
83 der Digitalisierung als Chance zu mehr Beteiligung,  
84 mehr Service, mehr direkter Kommunikation, mehr  
85 Debatte und schnelleren Informationen für alle zu  
86 nutzen. So stärken wir zugleich unsere Schlagkraft und  
87 unsere Kampagnenfähigkeit.

## 6.

88 Bedingt durch die Folgen der Corona-Pandemie war und  
89 ist es wichtig, kreative Lösungen zu finden, um das  
90 Parteileben trotz Pandemie aufrechtzuerhalten. Dies  
91 gelingt insbesondere mittels des Einsatzes von  
92 Instrumenten digitaler Partizipation. Diese haben die  
93 Parteiarbeit innerhalb kurzer Zeit bis in die Verbände  
94 vor Ort hinein verändert. Das sind Veränderungen, die  
95 uns insgesamt guttun, weil sie unter anderem die  
96 Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Parteiarbeit  
97 verbessern und deshalb beibehalten werden sollen. In  
98 diesem Zuge stellen sich aber auch neue Fragen. Wie  
99 funktioniert Parteiarbeit im digitalen Zeitalter? Was ist  
100 möglich? Was ist zulässig? Wo braucht es neue Regeln,  
101 an welchen Stellen muss das Statut der CDU geändert  
102 werden? Und wo zieht das Parteiengesetz ggf. enge  
103 Grenzen, die einen Konsens über Parteigrenzen hinweg  
104 nötig machen?

105 Die Struktur- und Satzungskommission hat bei der  
106 Erarbeitung von Vorschlägen zur Klärung dieser  
107 Fragen stets sorgsam abgewogen. Einerseits wollen wir  
108 die durch die Digitalisierung gegebenen Chancen für  
109 spannendere Formen des Mitwirkens nutzen und  
110 andererseits Mitgliederrechte, die nur in

111 Präsenzveranstaltungen sichergestellt werden können,  
112 schützen.

## 7.

### 113 1. Digitale Gremiensitzungen ermöglichen

114 Den Vorständen unserer Verbände soll es künftig  
115 ermöglicht werden, nicht nur digital zu tagen, sondern in  
116 diesem Rahmen auf dem Wege des digitalen  
117 Umlaufverfahrens auch Beschlüsse fassen zu können.  
118 Hierzu wollen wir das Satzungsrecht der CDU  
119 entsprechend anpassen. Dies wollen wir allerdings  
120 ausdrücklich als Ergänzung und nicht als Ersatz von  
121 Präsenzveranstaltungen und dem persönlichen  
122 Miteinander verstanden wissen. Die Verbände vor Ort  
123 sollen frei, selbstständig und einzig nach aktuellen  
124 Bedürfnislagen entscheiden, ob digitale oder analoge  
125 Formate zur Anwendung kommen.

126 Auch eine Mischung aus analogen und digitalen  
127 Formaten als hybride Sitzung soll ab der  
128 Kreisvorstandsebene möglich sein. Es darf sich kein  
129 Nachteil für Vorstandsmitglieder ergeben, wenn sie  
130 etwa durch eine Dienstreise oder durch eine  
131 Betreuungssituation vorübergehend örtlich gebunden  
132 sind. Die physische Anwesenheit bei Präsenzsitzungen  
133 sollte auch weiterhin die Regel sein. Allerdings müssen  
134 Vorstandsmitglieder sich auch digital zu Sitzungen  
135 hinzuschalten, mitberaten und mitbeschließen  
136 können, wenn die persönlichen Lebensumstände  
137 das erforderlich machen. Nur so bleiben wir als  
138 Volkspartei etwa für Eltern und Berufstätige dauerhaft  
139 attraktiv.

**8.**140 2. Online-Parteitage rechtssicher verankern

141 Um Rechtssicherheit für die Durchführung von Online  
142 -Parteitagen mit verbindlicher Beschlusskompetenz  
143 herbeiführen zu können, bedarf es einer Reform des  
144 Parteiengesetzes. Auf Initiative des Generalsekretärs  
145 hat die CDU hierzu einen parteiübergreifenden  
146 Vorschlag vorgelegt. Um die Wahrung der besonderen  
147 Rechte der Mitglieder im Blick zu behalten, sollen  
148 Wahlen zum Vorstand und anderer Gremien bzw.  
149 Änderungen von Satzungen ausdrücklich nur möglich  
150 sein, wenn rechtliche Gründe keine andere Möglichkeit  
151 zulassen und wenn die Partei zusätzlich zur behördlich  
152 erklärten Notlage ohne digitalen Parteitag  
153 handlungsunfähig und/oder ihr schwerer Schaden  
154 drohen würde.

155 Eine dementsprechende Änderung des  
156 Parteiengesetzes wird dann auch eine Änderung des  
157 Satzungsrechts der CDU nach sich ziehen.

**9.**158 3. Digitalbeauftragte einführen

159 Wir wollen die digitale Schlagkraft und  
160 Kampagnenfähigkeit der CDU in der Fläche weiter  
161 stärken. Deshalb werden wir auf der Ebene der  
162 Kreisverbände das Amt des Digitalbeauftragten im  
163 Vorstand verankern. Sie ersetzen die bisherigen  
164 Internetbeauftragten. Die Kreismitgliederversammlung  
165 oder der Kreisparteitag oder sonst der Kreisvorstand

166 bestimmen den Digitalbeauftragten. Die  
167 Digitalbeauftragten sollen die digitale Parteiarbeit  
168 koordinieren, sich insbesondere um den Social-Media  
169 -Auftritt des jeweiligen Kreisverbandes kümmern und  
170 Ansprechpartner für den jeweiligen Landesverband und  
171 den Bundesverband bei digitalen Kampagnen sein. Es  
172 ist wünschenswert, das Amt des Digitalbeauftragten  
173 auch auf anderen Ebenen der Partei zu verankern.

## **10.**

### 174 4. Digitale Antragsdatenbank

175 Wir wollen durch digitale Verfahren die politische  
176 Beteiligung innerhalb unserer Partei vereinfachen.  
177 Deshalb haben wir bereits zum 32. Parteitag eine  
178 webbasierte Oberfläche für das Antragswesen  
179 entwickelt. Damit war es erstmals möglich, dass  
180 antragsberechtigte Gliederungen ihre Anträge direkt  
181 online über den Webbrowser an die CDU  
182 -Bundesgeschäftsstelle stellen und damit der  
183 Antragskommission zuleiten konnten. Die Mehrheit der  
184 antragsberechtigten Gliederungen, die Anträge gestellt  
185 haben, nutzten diese Funktion vielfach. Wir wollen diese  
186 Datenbank weiterentwickeln und die Transparenz sowie  
187 die Nachvollziehbarkeit bei der Erledigung der  
188 Beschlüsse für die Antragsteller erhöhen. Daher soll  
189 für die Anträge des Bundesparteitages eine Datenbank  
190 eingerichtet werden, mit deren Hilfe die  
191 antragsberechtigten Gliederungen künftig  
192 nachvollziehen können, wie ihre jeweiligen Anträge bzw.  
193 die Beschlüsse umgesetzt werden. Wir wollen damit in  
194 einer zu entwickelnden digitalen Antragsbroschüre die



195 Beschlüsse eines Parteitages für Antragsteller,  
196 Mitglieder und Öffentlichkeit noch transparenter und  
197 noch einfacher zugänglich machen als bisher.

## **11.**

### 198 5. Online Beteiligungsformate ausbauen

199 Wir wollen die während der Corona-Pandemie  
200 etablierten digitalen Beteiligungsmöglichkeiten  
201 beibehalten und ausbauen. Digitale  
202 Mitwirkungsmöglichkeiten wie das Format CDU-Live,  
203 digitale Kreisvorsitzendenkonferenzen, digitale  
204 Bootcamps, ein breites Angebot an Online-Seminaren,  
205 die digitale Beteiligungskampagne zur Erarbeitung des  
206 Wahlprogramms sowie zahlreiche digitale Tagungen  
207 unserer Bundesfachausschüsse und  
208 Fachkommissionen erleichtern unseren Mitgliedern die  
209 Mitwirkung in der CDU. Damit sorgen wir für  
210 familienfreundlichere politische Partizipation und  
211 stärken die Mitwirkungsmöglichkeiten von  
212 ortsungebundenen Mitgliedern.

213 Bei der Bereitstellung und Einreichung von Anträgen,  
214 Wortmeldungen, Personalvorschlägen und weiteren  
215 Elementen der Parteiarbeit soll zukünftig die digitale  
216 Übermittlung Vorrang gegenüber der Papierform  
217 haben.

## **12.**

### 218 **III. Die CDU: in der Gesellschaft breit verankert**

219 Die Erfolgsgeschichte der CDU beruht auf ihrem C, also  
220 dem christlichen Menschenbild als Kompass sowie auf

221 ihrem U. Letzteres bedeutet, in der Mitte der  
222 Gesellschaft zu sein und für alle Gruppen der  
223 Gesellschaft ein politisches Angebot zu unterbreiten.  
224 Hierzu ist es notwendig, die Gesellschaft in unserer  
225 Mitgliedschaft möglichst repräsentativ abzubilden. Wir  
226 wollen, dass Menschen jeden Geschlechts, jeder  
227 Altersgruppe, jeder Berufsgruppe, jeder Religion und  
228 jedes Bildungsabschlusses ihre politische Heimat in der  
229 CDU finden, sofern sie mit unseren Grundwerten  
230 übereinstimmen.

### **13.**

231 Wir sind stolz darauf, dass die CDU mit Angela Merkel  
232 die erste Bundeskanzlerin in der Geschichte der  
233 Bundesrepublik stellte und mit Ursula von der Leyen die  
234 erste weibliche Präsidentin der Europäischen  
235 Kommission stellt. Mit Annegret Kramp-Karrenbauer  
236 stand bereits die zweite Frau an der Spitze unserer  
237 Partei und unserer Streitkräfte.

### **14.**

238 Selbstkritisch stellen wir dennoch fest, dass wir im  
239 Hinblick auf den Anteil von Frauen in der Mitgliedschaft  
240 wie auch in Ämtern, Funktionen und Mandaten die  
241 gesellschaftliche Wirklichkeit noch nicht abbilden. Wir  
242 wollen daher deutlich mehr Frauen für die CDU  
243 gewinnen und wir wollen, dass mehr Frauen innerhalb  
244 der CDU wie auch in den Parlamenten, Landratsämtern  
245 und Rathäusern Verantwortung tragen. Wir werden  
246 deshalb große Schritte gehen, um den Anteil von  
247 Frauen in unserer Mitgliedschaft und unter unseren

248 Amts- und Mandatsträgern zu erhöhen. Nur so gleichen  
249 wir unsere Mitgliederstruktur der gesellschaftlichen  
250 Wirklichkeit an und binden das Wissen, die Erfahrung  
251 und die Sichtweisen von Frauen noch besser in unsere  
252 Parteiarbeit ein.

## **15.**

253 Zur Vielfalt und Stärke unserer Partei tragen unsere  
254 Vereinigungen und Sonderorganisationen entscheidend  
255 bei. Junge Union (JU), Senioren Union (SU), Frauen  
256 Union (FU), Christlich-Demokratische  
257 Arbeitnehmerschaft (CDA), Mittelstands- und  
258 Wirtschaftsunion (MIT), Kommunalpolitische  
259 Vereinigung (KPV), Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung  
260 (OMV), Evangelischer Arbeitskreis (EAK) und der Ring  
261 -Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) stehen  
262 für die gesellschaftliche Breite unserer Partei. Wir  
263 werden im Dialog mit den Vereinigungen konkrete  
264 Schritte vereinbaren, um die Repräsentanz der  
265 Vereinigungen in unseren Gremien zu verbessern.

## **16.**

266 Zu dieser Vielfalt gehören auch die Lesben und  
267 Schwulen in der Union (LSU). Die CDU steht in der Mitte  
268 der Gesellschaft und setzt sich auch für die Rechte aller  
269 im Bereich LGBTQ ein. Die Mitglieder der LSU sollen  
270 nicht nur ihre politische Heimat in der CDU haben. Wir  
271 wollen, dass die LSU als Organisation fester Bestandteil  
272 unserer Partei ist und an der politischen Willensbildung  
273 der CDU mitwirkt. Wir sind davon überzeugt, dass das

274 ein wichtiger Schritt zu noch mehr gelebter Volkspartei  
275 ist.

## **17.**

### 276 1. Mehr Vielfalt in der CDU, in Ämtern und Mandaten

277 Ansprache und Gewinnung: Es ist die originäre Aufgabe  
278 eines jeden Mitglieds in der CDU, aktiv Frauen zu  
279 werben. Wir werden unsere Maßnahmen zur Ansprache  
280 und Gewinnung von Frauen noch einmal deutlich  
281 steigern. So wollen wir den intensiven und  
282 kontinuierlichen Kontakt mit den  
283 Interessenvertretungen von Frauen ausbauen (z. B.  
284 durch regelmäßige Gespräche unserer  
285 Führungsgremien mit Frauenorganisationen sowohl  
286 auf Gemeinde- und Kreisebene als auch bis zur  
287 Bundesebene, durch regelmäßige thematische  
288 Veranstaltungen für Frauen gemeinsam mit der  
289 Frauen Union und der Jungen Union, wie eine Young  
290 -Leaders Konferenz oder zu anderen spezifischen  
291 Themen). Außerdem werden wir die Anreize für Kreis-  
292 und Bezirksverbände, bei der Gewinnung von  
293 weiblichen Mitgliedern noch aktiver zu werden, weiter  
294 intensivieren.

## **18.**

295 Entwicklung und Förderung: Alle Landesverbände  
296 legen in Kooperation mit den Vereinigungen Mentoring-  
297 und Patenprogramme für Frauen, junge Menschen und  
298 Menschen mit Migrationshintergrund auf. Diese  
299 Programme sind eine Aufgabe der gesamten Partei und  
300 nicht nur der Vereinigungen. In diesem Rahmen soll ein

301 kontinuierliches „Scouting“ sowie eine gezielte  
302 Ansprache von Frauen für Ämter und Mandate  
303 betrieben werden.

## **19.**

304 Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Parteiarbeit:  
305 Zeitschonende Sitzungszeiten und eine  
306 familienfreundliche Terminierung von  
307 Gremiensitzungen, anderer Parteiveranstaltungen  
308 sowie der Gremien in der Kommunalpolitik sind uns  
309 wichtig. Deshalb haben wir dies bereits in unserer  
310 Parteireform „Meine CDU 2017. Die Volkspartei“  
311 verankert. Unsere Gliederungen müssen künftig auf  
312 jeder Ebene für Gremiensitzungen konkrete Anfangs-  
313 und Endzeiten festlegen. Nach Überschreitung von  
314 Endzeiten sollen künftig keine Beschlüsse mehr  
315 gefasst werden. Darüber hinaus wollen wir noch mehr  
316 familienfreundliche Formate etablieren und dabei auch  
317 die Situation der Alleinerziehenden berücksichtigen. Die  
318 oben erwähnten, erfolgreich praktizierten digitalen  
319 Angebote, die wir während der Corona-Krise etabliert  
320 haben, sind hierzu bestens geeignet und sollen  
321 beibehalten und ausgebaut werden. Für unsere  
322 Verbände vor Ort wird die Bundesgeschäftsstelle  
323 Informationen zum Thema  
324 Kinderbetreuungsmöglichkeiten bereitstellen.

## **20.**

325 Politische Elternzeit: Kinder dürfen nicht zum Problem  
326 für politisches Engagement werden. Daher soll in  
327 Zukunft sein Amt behalten dürfen, wer sich für eine

328 politische Elternzeit entscheidet. Auf allen Ebenen vom  
329 Orts- bis zum Bundesvorstand soll es die Möglichkeit  
330 geben, sein Amt für bis zu einem Jahr ruhen zu lassen  
331 und anschließend wieder voll wahrzunehmen. In dieser  
332 Zeit soll eine Abwahl junger Eltern (bis zu drei Monate  
333 vor und bis zu 18 Monate nach der Geburt eines Kindes)  
334 nur mit einer Zweidrittel-Mehrheit möglich sein. So kann  
335 eine gezielte Benachteiligung junger Eltern verhindert  
336 werden. Bei Wahlen sollten ausrichtende Verbände  
337 Räumlichkeiten für das Stillen oder zum Spielen für  
338 Kinder zur Verfügung stellen. Bei größeren bzw.  
339 längeren Parteiveranstaltungen ab der Landesebene  
340 aufwärts wollen wir für die entsprechende Dauer  
341 auch eine parteieigene Kinderbetreuung anbieten.

## **21.**

342 Gleichberechtigung durchsetzen, Diskriminierung  
343 entgegentreten: Die Durchsetzung der Gleichstellung  
344 von Mann und Frau ist eine politische Führungsaufgabe  
345 auf allen Ebenen unserer Partei und muss von der  
346 Bundesebene bis hin zum Ortsverband gelebt werden.  
347 Für uns ist klar, dass Diskriminierung – gleich  
348 welcher Form – keinen Platz in der CDU hat. Daher  
349 werden wir Fällen von Diskriminierung aktiv  
350 entgegenwirken. Künftig soll auf der Ebene des  
351 Bundesverbandes eine Ombudsstelle beauftragt  
352 werden, die von Diskriminierung betroffenen Mitgliedern  
353 als Ansprechpartner, Vertrauensperson und  
354 Scharnierstelle zur Parteiführung dient. Die  
355 Ombudspersonen greifen beratend und schlichtend ein,  
356 wenn Betroffene oder Dritte sich an sie wenden oder sie  
357 auf einem anderen Weg von Fällen sexueller

358 Belästigung, Hatespeech oder anderer Diskriminierung,  
359 insbesondere aufgrund des Alters, einer Behinderung  
360 oder Krankheit, der Herkunft, der Religion, aufgrund von  
361 Rassismus, dem Geschlecht oder der sexuellen  
362 Identität Kenntnis erlangen, die Personen im  
363 Zusammenhang mit ihrer Parteiarbeit erfahren.

## **22.**

364 Mehr Frauen in Verantwortung: Wir wollen große  
365 Schritte unternehmen, um die Repräsentation von  
366 Frauen in den Entscheidungsgremien der Partei zu  
367 steigern. Das bislang etablierte Quorum von einem  
368 Drittel bei Gruppenwahlen zu Vorstandsämtern ab der  
369 Kreisebene wird mit Wirkung zum 01.01.2023 zu einer  
370 verbindlichen Quote von einem Drittel weiterentwickelt.  
371 Ab dem 01.01.2024 gilt eine Quote von 40 Prozent, ab  
372 01.07.2025 eine Quote von 50 Prozent. Von der  
373 Frauenquote kann aus tatsächlichen Gründen  
374 abgewichen werden, wenn nicht genügend Frauen zur  
375 Einhaltung der Quote kandidieren. In diesem Fall  
376 bestimmt die Anzahl der kandidierenden Frauen die  
377 Frauenquote.

378 Jeder Vorsitzende hat künftig eine Berichtspflicht über  
379 die Entwicklung des Frauenanteils und die Maßnahmen  
380 zur Frauenförderung im jeweiligen Verband.

## **23.**

381 Bei der Wahl der Delegierten für den Bundesparteitag  
382 und die Landesparteitage setzen wir künftig auf eine  
383 dynamische Quote. Ab dem 01.01.2023 gilt bei  
384 Delegiertenwahlen eine Quote von einem Drittel. Ab

385 einem weiblichen Mitgliederanteil von über 30 Prozent  
386 des jeweiligen Verbandes beträgt die Quote 40 Prozent.  
387 Bei einem weiblichen Mitgliederanteil von über 40  
388 Prozentbeträgt sie 50 Prozent. Bemessungsgrundlage  
389 zur Festlegung der Quote ist der jeweilige weibliche  
390 Mitgliederanteil des Landesverbandes zum Stichtag 1.  
391 Januar.

#### **24.**

392 Anteil weiblicher Mandatsträger steigern: Wir wollen  
393 den Anteil weiblicher Amts- und Mandatsträger bis zur  
394 Parität steigern. Bei der Aufstellung der Listen für die  
395 Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen  
396 Bundestag und der Landtage sollen ab dem 01.01.2023  
397 mindestens ein Drittel, ab dem 01.01.2024 mindestens  
398 40 Prozent und ab 01.07.2025 mindestens 50 Prozent  
399 Kandidatinnen unter den ersten 10 Listenplätzen  
400 vorgeschlagen werden. Unter drei aufeinander  
401 folgenden Plätzen soll dabei mindestens eine Frau sein.

#### **25.**

402 Junge Generation stärken – Jugendstellvertreter  
403 einführen: Wir wollen, dass die junge Generation in  
404 unserer Partei in Führungsverantwortung  
405 mitentscheiden kann. Wir werden deshalb die junge  
406 Generation in der CDU stärken. Künftig soll in allen  
407 Vorständen ab der Kreisebene der Vorsitzende oder  
408 einer der Stellvertreter unter 40 Jahre alt sein.



**26.**409 2. Struktur der Vereinigungen und Sonderorganisationen

410 zukunftsfähig aufstellen

411 Der Struktur- und Satzungskommission war es ein  
412 wichtiges Anliegen, die LSU mit einem festen Platz  
413 innerhalb der Struktur der Unionsfamilie zu verankern.  
414 Vor diesem Hintergrund hat sich die Kommission darauf  
415 verständigt, die CDU organisatorisch künftig auf zwei  
416 Ebenen aufzustellen:

**27.**

417 a) Vereinigungen: Unsere Vereinigungen Junge Union  
418 (JU), Senioren Union (SU), Frauen Union (FU), Christlich  
419 -Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA),  
420 Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT),  
421 Kommunalpolitische Vereinigung (KPV) sowie Ost- und  
422 Mitteldeutsche Vereinigung (OMV) sind stark, vertreten  
423 jeweils eine sehr große Gruppe gleichgerichteter  
424 Interessen innerhalb der CDU und wirken in ihre  
425 jeweiligen gesellschaftlichen Gruppen mit ihrer  
426 politischen Arbeit hinein. Auf diesem Wege machen sie  
427 die CDU Deutschlands insgesamt stark. Um diese  
428 Struktur, die einzigartig in der deutschen  
429 Parteienlandschaft ist, werden wir zu Recht beneidet.  
430 Daher wollen wir daran festhalten. Allerdings soll der  
431 Evangelische Arbeitskreis, welcher derzeit  
432 Sonderorganisation ist, aber einer Bundesvereinigung  
433 ähnelt, künftig den rechtlichen Status einer  
434 Bundesvereinigung erhalten.

**28.**

435 Unsere Vereinigungen sind selbstbewusste  
436 Organisationen und zugleich fester Bestandteil der  
437 Unionsfamilie. Eine Mitgliedschaft in einer Vereinigung  
438 setzt keine CDU-Mitgliedschaft voraus. Mitglieder von  
439 Vorständen der Vereinigungen sollen jedoch  
440 mindestens auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene  
441 CDU-Mitglied sein. Die jeweiligen Vorsitzenden der  
442 Vereinigungen müssen CDU-Mitglied sein. Damit wollen  
443 wir noch stärker deutlich machen, dass wir eine  
444 Unionsfamilie sind.

**29.**

445 b) Sonderorganisationen: Wir wollen den Status einer  
446 Sonderorganisation als Bestandteil der CDU klar  
447 definieren und mit eindeutigen Rechten zur Mitwirkung  
448 an der politischen Willensbildung der CDU ausstatten.  
449 Hierfür schaffen wir im Satzungsrecht transparente  
450 Kriterien. Sonderorganisationen sind ein Angebot zum  
451 Dialog zwischen der CDU und der Gesellschaft. Sie sind  
452 organisatorische Zusammenschlüsse  
453 soziodemographischer Gruppen, die Themen und  
454 Entwicklungen der von ihr insbesondere im politischen  
455 Vorfeld repräsentierten Gruppen in die politische Arbeit  
456 der CDU einbringen. Sonderorganisationen haben das  
457 Ziel, die Wirkungskreise und das Gedankengut der CDU  
458 zu fördern und diese mit der Gesellschaft weiter zu  
459 vernetzen. Die Anerkennung als Sonderorganisation der  
460 CDU setzt künftig mindestens 2000 Mitglieder voraus  
461 oder das Vorhandensein von mindestens 10 ihrer  
462 Organisationen mit jeweils mindestens 50 Mitgliedern  
463 auf Ebene der Landesverbände. Die Organisation soll

464 seit mindestens 6 Jahren bestehen. Die Entscheidung  
465 über die Anerkennung als Sonderorganisation trifft der  
466 Bundesparteitag. Neben dem Ring-Christlich  
467 -Demokratischer Studenten (RCDS) sollen künftig die  
468 Lesben und Schwulen in der Union (LSU)  
469 Sonderorganisation der CDU sein. Die  
470 Sonderorganisationen sollen mit einem eigenen  
471 Antragsrecht auf dem Bundesparteitag ausgestattet  
472 werden und sich selbst organisieren. Der  
473 Bundesvorstand der CDU soll die Vorsitzenden der  
474 Sonderorganisationen beratend zu seinen Sitzungen  
475 hinzuziehen. Die Regelungen zur Genehmigung ihrer  
476 Satzung oder Geschäftsordnung, ihrer Publikationen  
477 und zur Koordination ihrer Arbeit finden analog zu den  
478 Bestimmungen der Vereinigungen Anwendung. Eine  
479 Mitgliedschaft in einer Sonderorganisation setzt keine  
480 CDU-Mitgliedschaft voraus. Um die Arbeit der  
481 Sonderorganisationen zu unterstützen, richtet das  
482 Konrad-Adenauer-Haus künftig mindestens einmal  
483 jährlich in Kooperation mit den jeweiligen  
484 Organisationen eine gemeinsame Veranstaltung aus  
485 und unterstützt diese in ihrer Arbeit personell.

### **30.**

#### **486 IV. Die CDU: mitgliederorientiert**

487 Die Kraft der CDU als Volkspartei geht seit mehr als  
488 sieben Jahrzehnten von unseren Mitgliedern aus. Denn  
489 durch sie ist die CDU Deutschlands im ganzen Land  
490 verwurzelt, in Gemeindevertretungen, Stadträten und  
491 Kreistagen, aber auch in Sportvereinen und bei der  
492 Freiwilligen Feuerwehr, im Kirchenvorstand und in

493 vielen anderen Verbänden. Nur mit dieser Verankerung  
494 in der ganzen Gesellschaft bleiben wir starke  
495 Volkspartei. Wir freuen uns über mehr als 13.000 neue  
496 Mitglieder in jedem Jahr. Gleichwohl verzeichnen wir wie  
497 alle großen Organisationen insgesamt sinkende  
498 Mitgliederzahlen, insbesondere bedingt durch die  
499 Altersstruktur unserer Mitgliedschaft. Wir wollen dem  
500 aktiv entgegenwirken, indem wir die Attraktivität der  
501 Mitgliedschaft in unserer Partei weiter steigern. Bereits  
502 im Beschluss „Meine CDU 2017. Die Volkspartei“  
503 haben wir zahlreiche Maßnahmen, die diesem  
504 Anspruch als Mitgliederpartei gerecht werden,  
505 beschlossen und setzen diese um. Auf diesem Weg  
506 wollen wir weiter gehen und weitere Maßnahmen  
507 voranbringen, um unsere Mitglieder als Basis und  
508 Lebenselixier der CDU weiter zu stärken.

### **31.**

#### 509 1. Modernes Beitragsrecht

510 Das Beitragsrecht muss flexibler gestaltet und mehr  
511 auf die Kreis- und Ortsverbände zugeschnitten werden.  
512 Die Ansprüche der Mitglieder der CDU an eine moderne  
513 und zukunftsfähige Parteilarbeit nehmen immer weiter  
514 zu. Vor allem unsere Kreis- und Ortsverbände stoßen  
515 bei der Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben oft  
516 an die Grenzen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit. Um  
517 die Finanzkraft insbesondere der Gliederungen vor Ort  
518 weiter zu stärken, ist es daher gemeinsames Ziel, den  
519 Mindestbeitrag für eine Mitgliedschaft in der CDU auf  
520 Sicht maßvoll zu erhöhen. Die Rahmenbedingungen in  
521 den Kreisverbänden hinsichtlich der finanziellen

522 Leistungsfähigkeit ihrer Mitglieder sind  
523 unterschiedlich. Um diesem Umstand Rechnung zu  
524 tragen, sollten den Kreisverbänden künftig  
525 Abweichungen vom bundesweit einheitlichen  
526 Mindestbeitrag ermöglicht werden.

527 Künftig sollen die Kreisverbände außerdem  
528 eigenverantwortlich festlegen dürfen, ob sie über die  
529 bereits bestehenden Regelungen zur  
530 Beitragsermäßigung hinaus für einzelne Gruppen  
531 (z. B. Schülerinnen und Schüler, Studierende,  
532 Familienangehörige) Beitragsermäßigungen  
533 vorsehen, um so z. B. Anreize, CDU-Mitglied zu werden,  
534 zu schaffen. Die Regelungen zur Abführung von  
535 Beitragsanteilen an die übergeordneten Verbände  
536 bleiben davon unberührt. Damit stärken wir den  
537 Gedanken und das Grundprinzip, dass der Kreisverband  
538 die „Ebene des sozialen Ausgleichs“ bei der  
539 Beitragsgestaltung ist.

### **32.**

#### 540 2. Virtueller Kreisverband für ortsungebundene 541 Mitglieder

542 Unser Parteileben hat seinen Kern im  
543 gemeinschaftlichen Zusammenhalt vor Ort, im  
544 heimatlichen Stadt-, Gemeinde- oder Ortsverband. Das  
545 soll so bleiben. Gleichzeitig gibt es einen immer  
546 größer werdenden Teil von Interessenten an einer  
547 Mitarbeit in der CDU Deutschlands, für die eine  
548 Mitgliedschaft innerhalb der durch das Parteiengesetz  
549 vorgegebenen Rahmenbedingungen aufgrund ihrer  
550 persönlichen Lebensumstände keine attraktive Option

551 darstellt. Der Anteil von Menschen, die ohne vorherigen  
552 örtlichen oder persönlichen Bezug zur CDU kommen,  
553 nimmt zu.

In Zeiten einer durch hohe Mobilität, häufige  
554 Ortswechsel und zeitliche Beanspruchung in Studium  
555 und Beruf gekennzeichneten Lebenswirklichkeit,  
556 zumindest eines großen Teils politisch interessierter  
557 Menschen, ist die alleinige Fokussierung auf den  
558 Hauptwohnsitz als Lebensmittelpunkt nicht mehr  
559 zeitgemäß. Die eine geht für ein paar Jahre beruflich  
560 ins Ausland, der andere wechselt den Studienort. Dieser  
561 Entwicklung haben wir bereits mit einer Vielzahl von  
562 ortsunabhängigen digitalen Beteiligungsmöglichkeiten  
563 Rechnung getragen. Digitale Angebote sorgen dafür,  
564 dass Menschen auch auf weite Distanzen hin  
565 zusammenarbeiten, Projekte voranbringen und  
566 Meinungen austauschen können. Telefon- und  
567 Videokonferenzen, Messenger-Dienste, virtuelle  
568 Netzwerke, ja ganze Gremiensitzungen, die im Internet  
569 stattfinden, gehören inzwischen zum Alltag. Wir wollen  
570 die Chancen dieser digitalen Angebote mit dem Ziel  
571 nutzen, auch diejenigen, die sich ortsunabhängig in die  
572 CDU einbringen wollen, als Mitglieder zu gewinnen.  
573 Daher streben wir eine Anpassung des  
574 Parteiengesetzes dahingehend an, dass künftig auch  
575 die CDU-Mitgliedschaft in einem zu etablierenden  
576 virtuellen Kreisverband möglich ist. Ein solcher  
577 virtueller Kreisverband soll sich selbst organisieren,  
578 wird den bereits bestehenden 326 Kreisverbänden der  
579 CDU bezüglich Rechten und Pflichten völlig  
580 gleichgestellt und auch die Mitgliedschaft dort ist mit  
581 den gleichen Rechten und Pflichten verbunden, wie sie

582 bislang in unserem Statut vorgegeben sind. Der  
583 Generalsekretär wird beauftragt, eine entsprechende  
584 parteiübergreifende Initiative zu starten, um eine  
585 Änderung des Parteiengesetzes zur Ermöglichung  
586 eines virtuellen Kreisverbandes zu erreichen.

### **33.**

#### 587 3. Digitale Netzwerke

588 Ein durch die Änderung des Parteiengesetzes zu  
589 etablierender virtueller Kreisverband richtet sich vor  
590 allem an ortsungebundene Menschen, die so neu für die  
591 CDU gewonnen werden sollen. Mit der Einrichtung  
592 digitaler Netzwerke wollen wir ein Angebot für die CDU  
593 -Mitglieder schaffen, deren Leben ebenfalls durch  
594 häufige Wohnsitzwechsel geprägt ist. Ihnen wollen wir  
595 bessere Möglichkeiten bieten, weiterhin am Parteileben  
596 teilhaben zu können. Daher wollen wir die  
597 Rahmenbedingungen im Satzungsrecht so gestalten,  
598 dass Landesverbände die Einrichtung eines digitalen  
599 Netzwerkes vornehmen können. Das Konrad  
600 -Adenauer-Haus wird den Landesverbänden hierzu den  
601 notwendigen rechtlichen Rahmen zur Verfügung stellen.  
602 Die konkrete Ausgestaltung liegt in der Verantwortung  
603 des jeweiligen Landesverbandes. Ziel sollte dabei eine  
604 möglichst „schlanke“ und nur mit den wirklich  
605 notwendigen statuarischen Bedingungen versehene  
606 Umsetzung sein. In den digitalen Netzwerken sollen sich  
607 Mitglieder der CDU engagieren können, die nicht mehr  
608 in dem jeweiligen Landesverband wohnen und arbeiten,  
609 aber dennoch gerne ihre politische Arbeit innerhalb  
610 dieses Landesverbandes fortsetzen wollen, sie stehen

611 aber auch den ansässigen Mitgliedern offen. Das  
612 digitale Netzwerk soll eine Plattform sein, auf deren  
613 Basis sich die Mitglieder in einem virtuellen Raum  
614 austauschen und miteinander diskutieren, aber auch  
615 der tatsächlichen politischen Arbeit, wie im heimischen  
616 Stadt- oder Gemeindeverband, nachgehen können. Die  
617 Mitglieder wählen einen Vorstand und halten  
618 Mitgliederversammlungen ab. Das Konrad-Adenauer  
619 -Haus wird in diesem Zusammenhang koordinierend  
620 unterstützen und hierzu eine/n zentrale/n  
621 Ansprechpartner/in für diese digitalen Netzwerke  
622 installieren.

### **34.**

#### 623 4. Mitglieder zügig aufnehmen

624 Trotz aller Bemühungen um Verbesserungen zeigt sich  
625 leider immer noch, dass die Aufnahme neuer Mitglieder  
626 teilweise zu lange dauert. Dies führt bei den Betroffenen  
627 zu Enttäuschung und Verärgerung. In einer Welt, die  
628 kommunikativ immer schnelllebiger wird, erwarten  
629 Interessierte an einer CDU-Mitgliedschaft jedoch eine  
630 möglichst schnelle Reaktion auf ihren  
631 Aufnahmewunsch. Daher soll das Aufnahmeverfahren  
632 noch weiter beschleunigt werden: Die  
633 Entscheidungsfrist für den Kreisvorstand wird von vier  
634 auf drei Wochen verkürzt, die Verlängerungsfrist in  
635 Ausnahmefällen von zwei Wochen auf eine Woche. Die  
636 Kreisverbände werden in diesem Zusammenhang noch  
637 einmal nachdrücklich dazu aufgerufen, von der  
638 Möglichkeit Gebrauch zu machen, Mitglieder im  
639 Umlaufverfahren – auch auf elektronischem Wege



640 – unabhängig von Sitzungen aufzunehmen.

### **35.**

#### 641 5. Angebote für neue Mitglieder

642 Mit der Parteireform CDU 2017 haben wir eine Vielzahl  
643 an Maßnahmen zur Stärkung der Mitglieder  
644 beschlossen und umgesetzt. Von der Etablierung einer  
645 Ideenbörse inkl. eines Preises für innovative  
646 Parteiarbeit, über ein direktes Antragsrecht für  
647 Mitglieder auf Parteitag bis hin zu vereinfachten  
648 Regelungen zum Aufnahmeverfahren. Um neuen  
649 Mitgliedern von Anfang an noch besser an ihren  
650 Bedürfnissen orientierte Angebote zu machen, wollen  
651 wir noch stärker auf Beteiligungswünsche im  
652 Aufnahmeprozess eingehen. Wer online über  
653 [www.cdu.de](http://www.cdu.de) eintritt, erhält bereits derzeit eine  
654 unmittelbare elektronische Antwort. Diese wird künftig  
655 ergänzt um eine erste kurze Abfrage von Interessen  
656 und Aktivitätswünschen. Damit wollen wir mit Blick auf  
657 Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen und  
658 Beteiligungsmöglichkeiten unseren Mitgliedern noch  
659 bessere Angebote machen.

### **36.**

#### 660 6. Beteiligung bei Personalentscheidungen

661 Unsere Mitglieder haben zu Recht die Erwartung, bei  
662 zentralen Personalentscheidungen auf Bundesebene  
663 ausreichend informiert und beteiligt zu werden. Künftig  
664 müssen bei Entscheidungen zum Parteivorsitz und zur  
665 Kanzlerkandidatur durch die Bundespartei Informations-

666 und Diskussionsmöglichkeiten angeboten werden.

### **37.**

#### 667 7. Mitgliedschaften fördern

668 Die Vereinigungen und Sonderorganisationen machen  
669 die besondere Stärke der Unionsfamilie aus. Wir wollen  
670 künftig noch mehr voneinander profitieren. Daher ist es  
671 unser gemeinsames Ziel, dass alle Mitglieder unserer  
672 Vereinigungen und Sonderorganisationen auch CDU  
673 -Mitglied werden. Mitglieder der CDU, die bislang keiner  
674 Vereinigung angehören, ermuntern wir, sich dort  
675 ebenfalls zu engagieren. Die CDU  
676 -Bundesgeschäftsstelle wird hierzu eine Handreichung  
677 erarbeiten, wie vor Ort Doppelmitgliedschaften  
678 beworben werden können. Außerdem soll im  
679 Satzungsrecht festgeschrieben werden, dass die  
680 Mitglieder in den Bezirks-, Landes- und  
681 Bundesvorständen der Vereinigungen und  
682 Sonderorganisationen CDU-Mitglied sein sollen und ihre  
683 Vorsitzenden CDU-Mitglied sein müssen.

### **38.**

#### 684 **V. Die CDU: organisatorisch stark**

685 Voraussetzung für den Erfolg der Volkspartei CDU  
686 sind Organisationskraft und Kampagnenfähigkeit. Die  
687 Verbesserung unserer organisatorischen Aufstellung  
688 und unserer Arbeitsweise ist eine Daueraufgabe, die wir  
689 kontinuierlich mit weiteren Maßnahmen vorantreiben.  
690 Diese Aufgabe ist in Folge des Wahlergebnisses 2021  
691 noch einmal dringlicher geworden.

**39.**

692 1. Kreisgeschäftsstellen als starker Ankerpunkt der  
693 CDU vor Ort

694 Die Stärke der Volkspartei CDU gründet in der  
695 Verankerung vor Ort. Unsere Kreisgeschäftsstellen  
696 sind dabei eine tragende Säule für die Präsenz der CDU  
697 im ganzen Land. Sie sind Dienstleister für die Mitglieder  
698 in den Kreis-, Stadt- und Ortsverbänden sowie wichtige  
699 Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger.

700 Damit wir auch weiterhin die Schlagkraft unserer Partei  
701 in der Fläche garantieren, ist ein einheitliches  
702 Aufgabenprofil zur Qualitätssicherung der  
703 Kreisgeschäftsstellen notwendig. Hierzu wurde auf  
704 Basis der Ergebnisse der Organisationsanalyse 2019  
705 ein Aufgabenprofil erarbeitet. Denn mit der Definition  
706 einheitlicher Bedingungen für die Arbeit in den  
707 Kreisgeschäftsstellen der CDU Deutschlands schaffen  
708 wir bessere Voraussetzungen für ein effizienteres  
709 Zusammenwirken von Bundes-, Landes-, Bezirks- und  
710 Kreisgeschäftsstellen (das Aufgabenprofil ist als Teil  
711 dieses Beschlusses im Anhang beigefügt). Wie die  
712 Erledigung dieser Aufgaben konkret organisiert wird  
713 (Stundenanzahl der Beschäftigten, Delegieren  
714 verwaltungstechnischer Aufgaben an die UBG (Union  
715 Betriebsgesellschaft, Zusammenlegung von  
716 Kreisgeschäftsstellen etc.)), bleibt aufgrund der höchst  
717 unterschiedlichen Rahmenbedingungen in der  
718 Verantwortung des jeweiligen Landes- bzw.  
719 Kreisverbandes.

**40.**

720 Wir wollen die Kreisgeschäftsstellen zudem bei  
721 verwaltungstechnischen Aufgaben entlasten. Hierzu  
722 stellt die Union Betriebsgesellschaft (UBG) unter dem  
723 Begriff „Digitale Kreisgeschäftsstelle“ ein breites  
724 Angebot an digitalen Anwendungen zur Verfügung. Mit  
725 der Einführung einer neuen Zentralen Mitgliederdatei  
726 (ZMD) werden wir die Arbeit in den  
727 Kreisgeschäftsstellen weiter digitalisieren.

**41.**

728 Die CDU-Bundesgeschäftsstelle wird darüber hinaus  
729 gemeinsam mit den Landesgeschäftsstellen die  
730 Kreisverbände bei der Personalentwicklung der  
731 Kreisgeschäftsführer unterstützen. Das Konrad  
732 -Adenauer-Haus wird hierzu künftig neben den  
733 bewährten Grundlagenseminaren weitere  
734 Aufbauseminare für Kreisgeschäftsführer/innen bzw.  
735 Mitarbeiter/innen in den Kreis- und  
736 Landesgeschäftsstellen anbieten. Wir wollen damit ein  
737 kontinuierliches Fortbildungsangebot sicherstellen.  
738 Spezifisches Wissen zu Detailfragen werden wir  
739 zusätzlich über den weiteren Ausbau der Online  
740 -Angebote der Bundespartei vermitteln. In Ergänzung  
741 hierzu stellt das Konrad-Adenauer-Haus den  
742 Landesverbänden Referenten zur Verfügung, die im  
743 Rahmen von Kreisgeschäftsführerkonferenzen in den  
744 Landesverbänden die Fortbildung unterstützen.  
745 Über die Landesverbände wollen wir zudem zeitlich  
746 begrenzte Praktika für neue  
747 Kreisgeschäftsführer/innen bei erfahrenen Kolleginnen  
748 und Kollegen organisieren. Begleitend wird dafür vom

749 Konrad-Adenauer-Haus ein Best-Practice-Handbuch  
750 erstellt und dieses den Kreisverbänden zur Verfügung  
751 gestellt.

## **42.**

### 752 2. Zukunftsfonds für innovative Parteiarbeit

753 In vielen strukturschwächeren Kreisverbänden  
754 mangelt es nicht am Willen und an Ideen, Projekte für  
755 die Zukunftsfähigkeit der Partei zu initiieren, sondern an  
756 fehlenden Möglichkeiten. Daher streben wir abhängig  
757 von den künftigen finanziellen Rahmenbedingungen der  
758 Bundespartei an, einen Zukunftsfonds für innovative  
759 Parteiarbeit zu etablieren. Dieser Zukunftsfonds soll  
760 sich auf alle in der CDU unterrepräsentierten Gruppen  
761 beziehen und gezielt Projekte auf Kreisebene in  
762 Zusammenarbeit mit den Vereinigungen initiieren bzw.  
763 unterstützen.

## **43.**

### 764 3. Datenschutz praxistauglich gestalten

765 Wir haben höchste Ansprüche an den Datenschutz und  
766 Datensicherheit im Sinne der Wahrung der Rechte  
767 unserer Mitglieder. Dennoch müssen auch hier  
768 Aufwand und Ergebnis in einem angemessenen  
769 Verhältnis stehen. Praktische Erfahrungen aus unseren  
770 Verbänden zeigen, dass die Regelungen der  
771 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für unsere  
772 Gliederungen zum Teil eine enorme bürokratische  
773 Herausforderung darstellt. Wir regen deshalb an, die  
774 bestehenden datenschutzrechtlichen Regelungen im

775 Rahmen einer Evaluation der DSGVO zu überprüfen  
776 und unter Berücksichtigung der grundgesetzlichen  
777 Aufgaben von Parteien im Hinblick auf Praktikabilität  
778 noch einmal anzupassen. Zusätzlich werden wir im  
779 Rahmen der geltenden Regelungen unsere  
780 Gliederungen mit praktikablen Lösungen beim  
781 Datenschutz noch intensiver unterstützen.

#### **44.**

782 4. Freundeskreise im Ausland stärken -  
783 Auslandskreisverbände gründen

784 Die CDU hat mit ihren Freundeskreisen im Ausland seit  
785 vielen Jahrzehnten ein weit gespanntes internationales  
786 Netzwerk etabliert. Unsere Freundeskreise sind über  
787 die ganze Welt verteilt - von Australien über Namibia,  
788 die Vereinigten Staaten von Amerika bis in die  
789 Vereinigten Arabischen Emirate. Der Einsatz unserer  
790 Unterstützer in diesen Ländern und das Hineinwirken in  
791 die parteipolitische Arbeit der CDU stößt allerdings  
792 hinsichtlich ihres bisherigen Status an Grenzen. Daher  
793 wollen wir – ähnlich dem Kreisverband Brüssel –  
794 unseren Auslandsfreundeskreisen künftig die  
795 Möglichkeit einräumen, Kreisverband der CDU im  
796 Ausland zu werden. Um insbesondere die deutsch  
797 -israelische und die deutsch-polnische Freundschaft zu  
798 stärken, ist es unser Ziel, noch im Jahr 2022 zwei  
799 Auslandsverbände in Jerusalem und Warschau zu  
800 gründen.